

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 98 (2020)
Heft: 2

Rubrik: Aus den Bereichen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Bereichen

Der Osterhase fand den Weg in die Trifthütte.



Mitgliederdienst

Mutationen

15.1.2020 – 14.4.2020

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitglie- derjahre
Valentin	Fürst	11.05.1940	46
Alfred	Kellenberger	17.01.1935	56
Edith	Locher	01.07.1937	10
Otto	Lüthi	14.02.1933	64
Astrid	Vögeli	05.05.1964	16
Jürg	Zeltner	04.05.1967	1
Heinz	Zumstein	10.05.1926	74

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

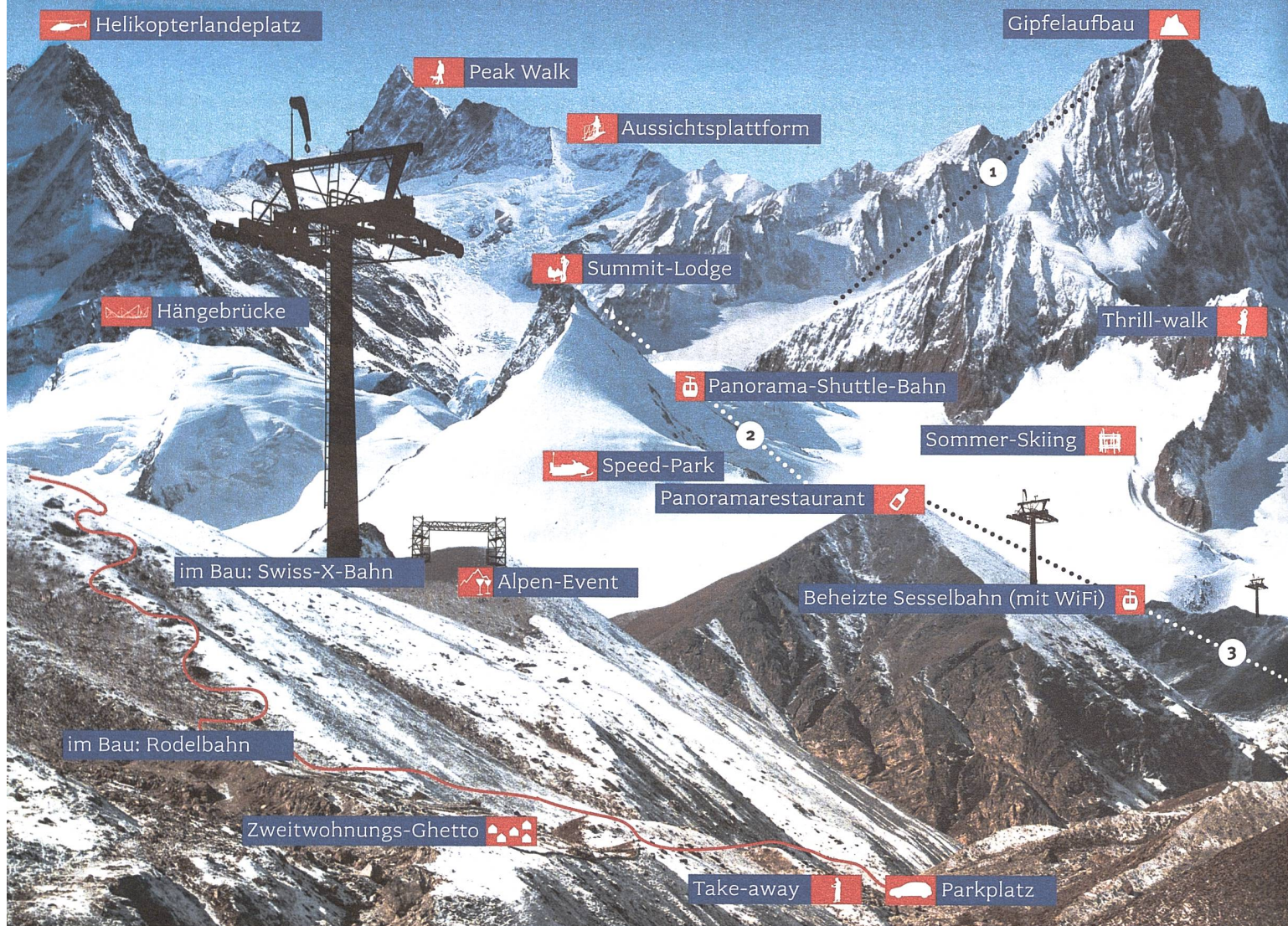
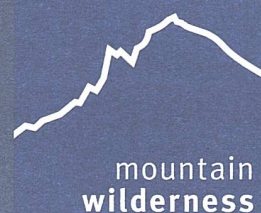
Vorname	Name	Wohnort
Julia	Adams	Bern
Davide	Albertini	Melide
Manuel	Anderegg	Bern
Dobroslaw	Babiarz	Hinterkappelen
Patrik	Bieri	Muri b. Bern
Muriel	Bischof	Niederlenz
Lutz	Blümel	Thun
Audrey	Bovey	Bern
Ben	Brabandt	Bern
Gaby	Büchi	Ins
Katja	Buholzer	Emmen
Manuela	Catillaz	Bern
Yan	Christan	Bex
Sebastian Jan	Czapp	Lyss
Andrej	Eggler-Schaffner	Bern
Anna	Eichrodt	Bern
Sophie	Escand Wittwer	Bern
Beata	Falkenberg	Bern
Lena	Fasnacht	Bolligen
Sandro	Furter	Bern
Tim	Gäggeler	Bern
Konrad	Gasser	Bern
Tobias	Gasser	Bern
Olivier	Gilmartin	Bay Harbor Islands
Kristina	Glösemeyer	Liebefeld
Natacha	Gribenski	Bern
Alexander	Grob	Muri b. Bern
Julian	Grob	Muri b. Bern
Luc	Grob	Muri b. Bern

Vorname	Name	Wohnort
Eva	Gut	Lotzwil
Thomas	Gyger	Greifensee
Christof	Hänsli	Bern
Lisa	Hartmeier	Bern
Christelle	Hayoz	Bern
Patrick Daniel	Heimann	Zollikofen
Andrea	Herren	Bern
Jan	Herren	Bern
Isabelle	Hess	Sarmenstorf
Janosch	Hirzel	Bremgarten b. Bern
Marina	Hofer	Bern
Markus	Hofstetter	Bern
David	Hofstetter	Gümligen
Silvan	Howald	Zürich
Elisabeth	Hunziker	Bern
Yannick	Hunziker	Allmendingen b. BE
Madeleine	Jaccard	Bern
Manuel	Jaun	Hinterkappelen
René	Jenni	Wabern
Silvan	Joos	Neuenegg
Maïka	Jospin	Bern
Martin	Jungi	Oberhünigen
Susanne	Kammermann	Wabern
Susan	Kämpfer	Bremgarten b. Bern
Willy	Kämpfer	Bremgarten b. Bern
Beatrice	Kaufmann	Bern
Anne	Kessler	Bern
Claudine	Kocher	Boll
Etienne	Kocher	Bern
Maurus	König	Konolfingen
Andrea	König	Konolfingen
Nicola	König	Konolfingen
Leona	König	Konolfingen
Hanspeter	Lang	Oberbalm
Andreas	Leissner	Bern
Corinne	Lerch	Uettiligen
Samuel	Letsch	Gümligen
Jonas	Leu	Wahlendorf
Leon	Leuba	Bern
Bruno	Leugger	Bern
Roman	Locher	Herrenschwanden
Fabian	Lötscher	Bern
Natascha	Lund-Jensen	Ittigen
Léa	Madallaz	Zürich
Marlies	Magurno	Schalunen
Lars	Mainil-Varlet	Bern
Martin	Mairhofer	Biel/Bienne
Franziska	Meier	Bern
Kathrin	Michel	Burgdorf
Antoine	Moinet	Bern
Bettina	Nägeli	Bern

Handeln.

Damit nicht nur Investoren

gute Aussichten haben.



Jetzt Mitglied werden oder spenden

mountainwilderness.ch

info@mountainwilderness.ch

IBAN CH2509000000200052205

Kontonr. 20-5220-5

Vorname	Name	Wohnort
Massimo	Nicolodi	Iseltwald
Volker	Niedan	Wabern
Janine	Niedan	Wabern
Basil	Niedan	Wabern
Pauline	Niedan	Wabern
Malte	Niedan	Wabern
Robin	Niklaus	Ferenbalm
Jael	Ninck	Wohlen b. Bern
Julia	Noethiger	Bern
Frieda	Notter	Ostermundigen
Hanna	Nowakowska	Hinterkappelen
Janusz	Nowakowski	Hinterkappelen
Wojciech	Nowakowski	Hinterkappelen
Manuela	Oesch	Toffen
Franziska	Ottiker	Köniz
Leonie	Pabst	Bern
Sandie	Pasche	Bern
Peter	Pfander	Schüpfen
Rachel	Pollheimer	Bern
Roxana	Pop	Bern
Nathan	Pythoud	Moosseedorf
Claudia	Quarroz	Bern
Grégory	Quin	Bern
Salome	Reichenbach	Bern
Sophia	Röögli	Lyss
Daniel	Röögli	Münchenbuchsee
Philippe	Ruch	Bern
Sophie	Sage	Bern
Erwan	Salembier	Bern
Samuel	Schärrer	Bern
Balthasar	Schärrer	Bern
Mathilda	Schärrer	Bern
Richard	Schärrer	Bern
Brigitte	Schärrer	Bern
Cynthia Eugenie	Schaub	Spiez
Jonas	Schnider	Bern
Jan	Schulte zur Heide	Worblaufen
Pascale	Schütz-Antoine	Bern
Christian	Schwarz	Lyss
Maurice	Schweizer	Bern
Noémi	Schweizer	Bern
Karin	Sonderegger	Hünibach
Michael	Spring	Bern
Loïc	Spycher	Ittigen
Mark	Steiner	Ittigen
Denise	Steiner	Oberbalm
Fabian	Strittmatter	Rubigen
Ladina	Strittmatter	Rubigen
Linus	Strittmatter	Rubigen
Juri	Strittmatter	Rubigen
Kathrin	Stuber	Solothurn

Vorname	Name	Wohnort
Sascha	Thaler	Muri b. Bern
Corinne	Thalmann	Bern
Jürg	Thomet	Hünibach
Eberhard	Timischl	Bern
Stefan	Trabut	Bern
Thomas	Troester	Bern
Isabella	Troester	Bern
Irene	Truniger-Affolter	Rüfenacht BE
Lou	Tryer	Detligen
Tania	Villeneuve	Bern
Emanuel	Vogel	Bern
David	Vögeli	Schüpfen
Joder	von Rotz	Bern
Mario	Wachter	Bern
Nicole	Walter	Zollikofen
Nicole	Wermuth	Bern
Andreas	Wildi	Bern
Eva	Wildi	Bern
Nuria	Wildi	Bern
Jonatán	Wildi	Bern
Serena	Wildi	Bern
Priska	Zenhäusern	Brig
Susanne	Zieg	Bern
Martin	Zinkernagel	Bern
Lukas	Zinkernagel	Bern
Lorenz	Zinkernagel	Bern
Julia	Züblin	Bern
Helene	Züst	Bern

Urs E. Aeschlimann, Mitglieder dienst

Übernachtungsstatistik Hütten 2019

Ein Hüttenjahr mit Licht und Schatten

Das schöne und heisse Sommerwetter 2019 brachte Licht und Schatten.

Das Erfreuliche zuerst: Vor allem dank des guten Sommerwetters konnte mit 12 328 bezahlten Übernachtungen (mit Gratisübernachtungen 13 110) das drittbeste Ergebnis nach 2009 und 2018 erzielt werden. Aber der Schatten wiegt schwerer. Immer mehr haben die Hütten mit den Folgen des Klimawandels schwer zu kämpfen. Der Steinschlag nimmt zu und gefährdet Hüttenstandorte, die bisher als sicher galten. Hüttenwege rutschen weg und haben vermehrt Steinschlag (mehr dazu siehe auch im Jahresbericht der Hütten bei der Trifthütte). Der Wassermangel wird in einigen Hütten zum Thema. Übergänge von Hütte zu Hütte werden wegen der Gletscherschmelze immer schwieriger zu begehen. Aufwendige Sanierungen sind vielerorts nötig, um sie überhaupt noch

offen halten zu können. Dies alles stellt die Hütten und deren Sektionen vor ganz neue, grosse Herausforderungen.

Der heisse Sommer brachte unseren Hütten viele Gäste. Spitzenreiterin bei den Übernachtungen ist nach wie vor die Gspaltenhornhütte, die wie im Vorjahr über 3000 Übernachtungen erzielen konnte. Mit gut 2600 Übernachtungen hat die Gaulihütte, die vor der Gesamtsanierung steht, ein überaus erfolgreiches Jahr hinter sich. Sie ist die einzige bewartete Clubhütte des SAC Bern, welche die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr steigern konnte. Ein stabiles Ergebnis konnte die Trifthütte verzeichnen. Dies ist angesichts der Probleme mit dem Hüttenweg alles andere als selbstverständlich. Mit stabilen Sommerzahlen ist auch

die Windegghütte unterwegs. Einzig die Hollandiahütte hatte nach einer guten Frühjahrssaison mit einem schwierigen Sommer zu kämpfen.

Bei unseren Ferien- und Winterhütten konnte das Chalet Teufi wieder deutlich zulegen. Mit 1492 Übernachtungen wurde das Ergebnis des Vorjahres um 23 Prozent übertroffen. Das Teufi erreichte damit die zweitbesten Übernachtungszahlen überhaupt. Zulegen konnten auch die Niederhornhütte und die Rinderalphütte (nur im Winter offen).

Insgesamt haben 2019 in unseren acht Hütten 15 181 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen). Zu beachten ist wie immer, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter

Übernachtungsstatistik der SAC-Hütten der Sektion Bern

2018 --- 2019

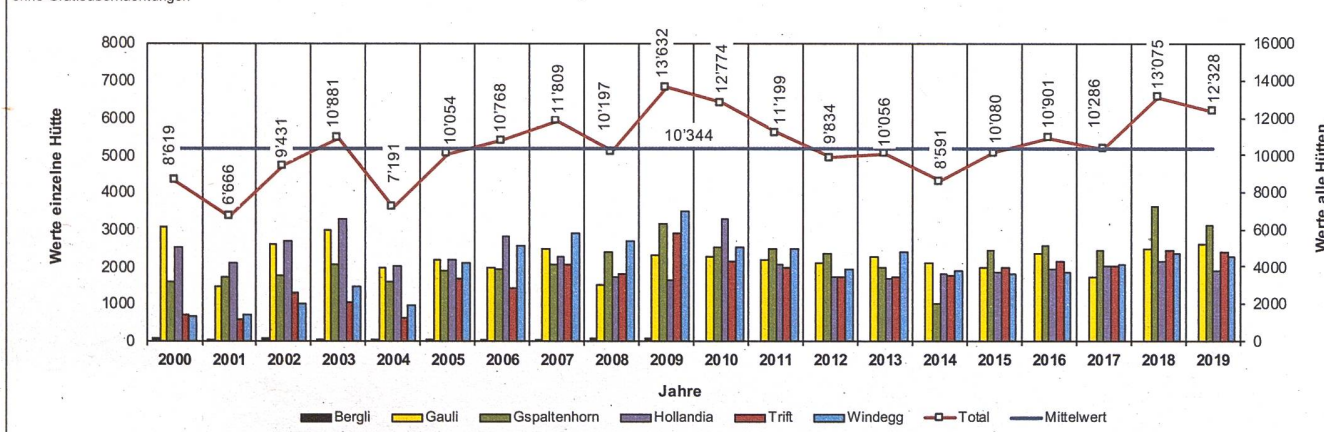
Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratisübernachtungen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratisübernachtungen BF / Kinder	Total	Prozent
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %			
Gauli	1'446	293	812	55	2'606	2'467	139	6	142	2'748	21%
Gspaltenhorn	1'300	141	1'545	146	3'132	3'641	-509	-14	81	3'213	25%
Hollandia	1'358	34	501	.8	1'901	2'158	-257	-12	279	2'180	17%
Trift	1'397	153	779	78	2'407	2'434	-27	-1	173	2'580	20%
Windeggh	697	278	880	427	2'282	2'375	-93	-4	107	2'389	18%
Total	6'198	899	4'517	714	12'328	13'075	-747	-6	782	13'110	100%

Übernachtungsstatistik der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

2018 --- 2019

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste	Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
						absolut	in %
Niederhornhütte	118	186	0	386	350	36	10
Chalet Teufi	155	1'099	0	1'492	1'217	275	23
Rinderalp	39	126	0	193	182	11	6

Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



Gaulihütte – Gesamtsanierung und Erweiterung

Baubewilligungsverfahren in Corona-Zeiten

Die Verantwortlichen des SAC Bern haben beschlossen, vor dem eigentlichen Baugesuch eine Bauvoranfrage einzureichen, um die Haltung der zuständigen Amtsstellen abzutasten, denn bei einem Um- und Erweiterungsbau an einer solchen Lage kann nicht von den im Tal üblichen Prozessen ausgegangen werden. Das hat sich gelohnt.

Abwasser

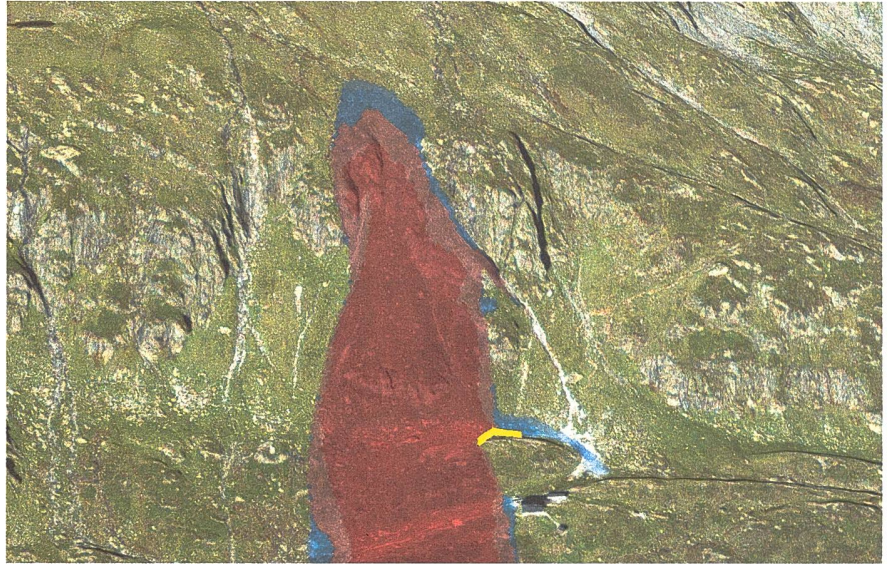
Eine der Auflagen war, dass die Abwässer von Küche und WC geklärt werden müssen, bevor sie in die Natur entlassen werden. Das Problem konnte recht rasch bereinigt werden: Es wird in der Senkgrube der heutigen Toilette unterhalb der Gaulihütte eine biologische Abwasserreinigungsanlage mit Holzschnitzeln und Wurmkompostierung eingerichtet, welche den Erfordernissen entspricht.

Wildtierschutz

Während der Bauphase im Sommer 2021 werden deutlich mehr Helikopter fliegen als üblich. Weil dadurch das Wild, insbesondere das Jungwild, gestört wird, hat sich das Jagdinspektorat gemeldet. An einer konstruktiven Besprechung mit dem zuständigen Jagdinspektor konnten wir Wege aufzeigen, wie diese Störungen möglichst gering gehalten werden könnten: Helikopterflüge in möglichst grosser Höhe, im Frühsommer Flüge möglichst spät am Vormittag, damit die Jungtiere nicht zu sehr gestört werden, Transportflüge erst ab Parkplatz Mürvörsäss, damit die Raufusshühner in den Auengebieten des Urbachtals möglichst wenig gestört werden usw.

Lawinenschutz-Massnahmen

Im Rahmen der Bauvoranfrage hat sich gezeigt, dass auch die Lawinengefahr ein wichtiges Thema ist. Gemäss den Modellierungen der zuständigen Stellen könnte eine Lawine die Gaulihütte treffen. Deshalb müssen zusammen mit dem Umbauprojekt auch Lawinen-Schutzmassnahmen geplant werden, damit eine Baubewilligung möglich wird. Ein Schutzkeil bei der Gelände-



Der geplante Lawinenschutzkeil und seine Wirkung.

Erhöhung oberhalb der Hütte bietet den notwendigen Schutz. Es muss nach einer ersten Kostenschätzung mit voraussichtlichen Zusatzkosten von 250 000 Franken gerechnet werden.

Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren vermeiden

Für die Baubewilligung braucht es die Einwilligung des benachbarten Grundeigentümers, der Bäuertgemeinde Grund. Vor allem aber muss für die Lawinenverbauung ein Bauvertragsvertrag abgeschlossen werden, der durch die Bäuerversammlung beschlossen werden muss; die Versammlung kann im Moment aber wegen den Bestimmungen des Lockdowns nicht stattfinden. Mit dem zuständigen Regierungsstatthalteramt konnte eine pragmatische Lösung gefunden werden, wie das Bewilligungsverfahren trotzdem weiter vorangetrieben werden könnte.

Kosten Umbau- und Erweiterungsprojekt

Im Wettbewerbsverfahren sind wir von Kosten von 1,8 Mio. Franken für den Umbau der Gaulihütte ausgegangen; das Siegerprojekt hat die Kostengrenze sogar untertroffen. Bei der Weiterbearbeitung hat sich gezeigt, dass durch die detailliertere Planung der Massnahmen und den behördlichen Auflagen, z.B. in der Küche; realistischerweise mit Kosten von bis zu 2,4 Mio. Franken inkl. Lawinenschutz gerechnet werden muss. Allerdings ist diese Kostenschätzung noch nicht mit konkreten Unternehmerofferten untermauert. Der Sektionsversammlung wird bei nächster Gelegenheit, sobald die ausserordentlichen Massnahmen des Bundes eine Versammlung zulassen, ein entsprechender Antrag zum Beschluss vorgelegt.

Daniel Slongo, Mitglied PBK, Hüttenchef Gaulihütte

Deine Spende oder dein Legat freut uns sehr!

PC-Konto 30-493-1, IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1, SAC Sektion Bern, Vermerk Umbau Gaulihütte.

Für Fragen zu Spenden und Legaten steht dir der Sektionspräsident, Micael Schweizer, oder der Hüttenchef, Daniel Slongo, gerne zur Verfügung.

Schliessung der Hütten

Schwierige Zeiten für unsere Winterhütten

Die Frühlingssaison in unseren drei bewarteten Winterhütten Gauli, Trift und Hollandia war gut vorbereitet. Lebensmittel waren beschafft, und die Inbetriebnahme der Hütten war minutiös geplant. Dann kurz vor den Eröffnungen kam der Tiefschlag.

Nach einigem Hin und Her und zum Teil unklaren Vorgaben des Bundes war klar: Der Betrieb der Hütten ist bis auf Weiteres nicht möglich. Das Coronavirus verhinderte so eine rekordverdächtige Frühlingssaison 2020 mit anhaltend stabilem Hochdruckwetter, perfekten Ostertagen und besten Schneebedingungen für Hochtouren. Das tut uns allen weh. Besonders schlimm ist die Situation aber natürlich für unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, denen der Verdienst buchstäblich von einem Tag auf den anderen weggebrochen ist. Wir waren und sind im engen Kontakt mit ihnen. Grosse existenzielle Not hat im Moment niemand. Sie meistern die Situation mit der ihnen schon fast angeborenen Flexibilität und Souveränität. Entgegen kommt ihnen dabei etwas, dass der Pachtvertrag, den die Sektion Bern mit ihnen abgeschlossen hat, vollständig umsatzabhängig ist. Gibt es keinen Umsatz, ist auch kein Pachtzins geschuldet. Der Vorstand hat nun beschlossen, die bewarteten Hütten beim Pachtzins in der Sommersaison zusätzlich zu entlasten. Dies als Dank und Zeichen der Hochachtung für unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte. Nicht vergessen dürfen wir unsere Privathütten Chalet Teufi, Niederhornhütte und Rindere. Auch diese Häuser sind geschlossen und haben keine Gäste.

Die Hoffnungen ruhen nun auf der Sommersaison. Die Voraussetzungen wären an sich sehr gut. Auslandsreisen werden wohl noch nicht gross möglich sein. Schweizerinnen und Schweizer werden also ihre Ferien im Inland verbringen – immer vorausgesetzt, dass der Lockdown so weit gelockert wird, dass Reisen und Ausflüge überhaupt möglich sind. Der SAC-Zentralverband erarbeitet in den nächsten Wochen zusammen mit Sektionsvertretern und dem Verband Schweizer Hütten ein Schutzkonzept für den Betrieb der Berghütten. Wir alle freuen uns auf die Zeit, wo wir uns wieder freier bewegen können. Vergesst also nicht, dass auch unsere Hütten attraktive Ausflugsziele sind!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Trifthütte

Virus sorgt für sehr kurze Saison

Eigentlich hätten wir an dieser Stelle über unser neues Projekt, die Peakhunter-Challenge Haslihütten, berichten wollen. Aber wie wohl für die meisten, kehrte sich das Blatt zwar nicht ganz unerwartet, aber dann doch sehr plötzlich.

Nach dem schneearmen Winter bangten wir bereits im Vorfeld etwas um die Skitourensaison 2020. Umso grösser war die Freude, als die Reservationen zahlreicher denn je eintrudelten. Mit Elan weckten wir die Trifthütte in der ersten Märzwoche aus dem Winterschlaf. Die zahlreichen starken Stürme hatten an der einsamen Hütte keine Spuren hinterlassen, und auch die Sanierungsmassnahmen vom vergangenen Herbst erwiesen sich als Erfolg. Kaum mehr Schnee in der Hütte, dafür aber reichlich vor der Eingangstür – schaufeln und putzen war angesagt, wollten wir doch die ersten Gäste schon bald willkommen heissen.

Empfehlung: Schliessen

Die Sonne lachte, der Schnee war eine wahre Pracht und die Lawinengefahr so niedrig, wie kaum je im März. Entsprechend erschienen in den ersten Tagen auch zahlreiche Touren Gäste und unser Hüttenwartsherz jauchzte. Mit den Corona-Vorsichtsmassnahmen von maximal 50 Personen pro Raum und nur der halben Bettenbelegung hatten wir uns bereits abgefunden. Eifrig putzten wir Türklinken, Wasserhähne und Lichtschalter, verteilten Einweghandtücher und kassierten mit Handschuhen ein. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer. Nach gerade mal vier Tagen Wintersaison mussten wir die Fahne wieder einziehen – Lockdown – Hütte geschlossen!

Klar hatten wir defensiv eingekauft, aber mit solch drastischen Massnahmen hatten wir nicht gerechnet. Da sassen wir nun in unserer schön warmen Hüttenküche mit gut gefüllten Regalen und leerer Gaststube.

Schwankend zwischen Verärgerung über die strengen Empfehlungen des Zentralverbandes und Vernunft führten wir mehrere Telefonate mit Vertretern der Hüttenkommission und Micael Schweizer. An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön an die Sektion aussprechen, welche in dieser speziellen Situation immer hinter uns stand und sogar Hilfsangebote aussprach.

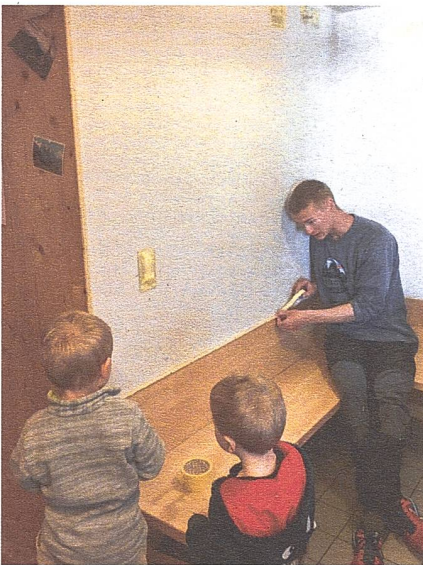
Wir bleiben

Nach etwas Abwägen entschieden wir uns, trotz der Massnahmen in der Trifthütte zu bleiben. Die Hüttentechnik wieder einzuwintern, alle Leitungen zu entleeren und die Vorräte wieder ins Tal zu fliegen, wäre auch eine Option gewesen. Für uns ist die Trifthütte aber mehr als nur ein Arbeitsort – für unsere Familie ist es auch ein Zuhause. Nicht nur die Kinder hatten dem Umzug in die Berge entgegengefiebert. Zudem hätten wir im Tal auf die Schnelle auch keine andere Arbeit gefunden.

Gestärkt von unserem Entschluss packen wir die Gelegenheit beim Schopf und machen das Beste aus der Situation. Die Hüttenwerkstatt wird entrümpelt und auf Vordermann gebracht, die Bibliothek ausgemistet und die Holzböden geschrubbt. Anstehende Sanierungsmassnahmen können nun detailliert geplant und mit den Handwerkern besprochen werden. Zudem wollten wir ohnehin schon lange die Küche und Gänge frisch streichen. Daneben bleibt reichlich Zeit für das Familienleben. Zahlreiche Iglus und Schlittenbahnen sind rund um die Hütte entstanden, und die Spaltenrettung beherrschen wir unterdessen auch wieder im Schlaf. So gesehen können wir der aktuellen Lage durchaus auch Positives abgewinnen, selbst wenn es rein finanziell eine ziemliche Misere bedeutet.

Und die Sommersaison?

Optimistisch blicken wir in Richtung Sommersaison und hoffen hier, die fein herausgeputzte Hütte und die wunderschöne Umgebung wieder mit zahlreichen Gästen



Es gibt immer etwas zu tun, drinnen wie draussen.



teilen zu dürfen. Denn so schön die Ruhe auch sein mag, im Herzen sind wir doch Gastgeber und lieben das emsige Treiben in einer belebten Hüttenstube. Gerne erzählen wir euch dann auch mehr von der digitalen Herausforderung, diesen Sommer möglichst viele Haslihütten zu besuchen. Zudem bieten wir gemeinsam mit der Windegghütte Familienferien mit viel Erlebnispotenzial in zwei SAC-Hütten an. Aktuelle Informationen gibt es wie immer auf unserer Homepage. Bis gly u blibet gsund u zfride.

Turi, Nicole, Leo, Til und Gabriel
(unsere Unterstützung für die Saison 2020)

 www.trifthuetten.ch

Gspaltenhornhütte

Wann startet die Saison für die Gspaltenhornhütte?

Michael Zbären, Hüttenwart der Gspaltenhornhütte, berichtet uns: «Ich persönlich bin hoch motiviert und stehe mit meiner Partnerin und den Angestellten in den Startlöchern. Ein Start wäre dieses Jahr sogar Anfang Juni durchaus machbar, da oben in den Bergen sehr wenig Schnee liegt. Das allerdings macht uns auch Sorgen, denn der Schneemangel kann im Spätsommer auf der Hütte zu einem Wassermangel führen. Die Arbeiten an der Hüttentechnik wurden fast komplett vor der Schliessung der Hütte abgeschlossen. Nun haben wir online Zugriff auf Daten wie Batteriespannung, Ladung und Verbrauch, sämtliche Temperaturen von den Kollektoren, Wasserspeichern und



Die neu angebrachten Solarpanels sollen für genügend Strom im nächsten Sommer sorgen.

Technikraum. Alle Werte werden täglich neu übermittelt und auf einer Grafik aufgezeichnet. Die Werte liegen alle in einem sehr guten Bereich. Es darf aber nicht vergessen werden, dass das sehr schöne Wetter diese Werte sichtlich stark begünstigt. Die Situation nach dem ersten Winter mit rund zwei Monaten

ohne direkte Sonnenbestrahlung stimmt uns alle positiv. Die Hauptprobe im Hüttenbetrieb unter Volllast folgt – hoffentlich – diesen Sommer.

Michael Zbären, Hüttenwart

 www.gspaltenhornhuetten.ch

Jahresabschluss 2019

Erfolgsrechnung der Sektion

Das Sektionsergebnis ist mit einem Gewinn von 410 625.79 Franken ausserordentlich hoch ausgefallen (Vorjahr: 154 314.77 Fran-

ken). Dieses erfreuliche Ergebnis ist zwei Sonderfaktoren zuzuschreiben: Ein Legat und eine Spende im Gesamtbetrag von 185 920 Franken sowie eine Steigerung des Wert-

schriftenerfolges um knapp 60 000 Franken (2019 plus ca. 37 000, 2018 minus ca. 23 000). Mit rund 900 000 Franken wies die Sektion 2019 einen sehr hohen Umsatz aus. Während

1) Erfolgsrechnung 2019/Vor Fondsveränderungen un Gewinnerteilung

Kontogruppe	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Differenz
Betriebsertrag			902 402.60	705 607.87	196 794.73
	3000	Mitgliederbeiträge und Eintrittsgebühren	344 238.12	322 226.60	22 011.52
	3200	Pachtzins 5 SAC-Hütten	259 415.09	280 148.78	-20 733.69
	3300	Hüttentaxen Teufi, Rindere, Niederhorn	44 373.97	36 048.53	8 325.44
	3310	Rückerstattung Telefonie Hütten	1 817.52	2 135.98	-318.46
	3400	Beiträge von Dritten	27 849.00	24 712.01	3 136.99
	3500	Spenden	192 073.95	7 620.30	184 453.65
	3600	Insertionseinnahmen	32 634.95	32 715.67	-80.72
Aufwand für Material und Dritt-leistungen			-203 581	-127 067	-16 441.19
	4020	Tourenbeiträge	-69 648.00	-79 657.79	10 009.79
	4040	Ausbildungen	-3 641.00	-14 482.80	10 841.80
	4050	Weiterbildungen	-16 471.65	-8 285.10	-8 186.55
	4060	Geschenke, Abzeichen, Ehrungen	-1 959.90	-3 685.35	1 725.45
	4220	Beschaffungen	-8 234.90	-40 039.66	31 804.76
	4240	Projekte	-88 875.84	-5 365.05	-83 510.79
	4250	Hüttenrenovation Gauli	-31 191.20	-52 065.55	20 874.35
Personalaufwand	5000	Spesen	25 588.30	-24 510.40	-1 077.90
Sonstiger Betriebsaufwand			-287 743	-291 940	18 824.91
	6000	Transportkosten	-9 682.77	-8 288.25	-1 394.52
	6020	Versicherungsprämien	-16 733.60	-16 934.75	201.15
	6060	Gebühren Vrst 7.7%	-16 489.14	-22 208.21	5 719.07
	6061	Gebühren Vst 2.3%	0.00	-3 313.00	3 313.00
	6080	Mieten	-4 108.00	-3 800.00	-308.00
	6220	Übriges Material	-8 322.58	-3 015.13	-5 307.45
	6230	Strom, Wasser	-5 002.48	-4 118.88	-883.60
	6240	Informatik, Internet	-3 522.76	-3 125.44	-397.32
	6260	Telefonie Sektion	-4 292.50	-4 784.41	491.91
	6261	Telefonie Hütten	-1 817.52	-2 135.95	318.43
	6280	Porti	-7 969.23	-8 206.63	237.40
	6300	Zeitschriften / Bücher	-1 006.35	-1 519.60	513.25
	6320	Drucken, Kopieren	-52 983.44	-63 642.12	10 658.68
	6340	Werbeaufwand	-279.39	0.00	-279.39
	6360	Übriger Betriebsaufwand	-30 838.72	-32 985.65	2 146.93
	6380	Dienstleistungsaufwand	-14 424.08	-4 807.21	-9 616.87
	6400	Anlässe: Verpflegung, Saalmieten, etc.	-22 801.60	-21 703.40	-1 098.20
	6420	Beiträge an Dritte	-78 217.80	-83 007.05	4 789.25
	6440	Honorare Dritter	-9 790.62	-16 166.98	6 376.36
	6700	Sonstiger Aufwand	0.00	-3 344.83	3 344.83
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen			368 509.23	170 408.68	198 100.55
	6940	Post- und Bankkontogebühren	-5 425.48	-5 221.56	-203.92
	6942	Kursverluste	0.00	-22 683.53	22 683.53
	6950	Zins- und Wertschriftenerfolg	39 834.12	3 100.30	36 733.82
Betriebsergebnis vor Neben-erfolgen			402 917.87	145 603.89	257 313.98
	7200	Liegenschaftsertrag	34 458.10	29 332.60	5 125.50
	7210	Liegenschaftsaufwand	-12 119.90	-12 109.56	-10.34
	7400	Übriger Ertrag	198.00	0.00	198.00
	8020	Ausserordentlicher Aufwand			0.00
Sektionsergebnis vor Steuern			425 454.07	162 826.93	262 627.14
	8900	Steuern	-4 985.70	-2 256.54	-2 729.16
	8901	Vorsteuerkürzungen MwSt.	-9 665.93	-6 255.62	-3 410.31
	8920	Vorsteuerkürzungen Subvention Porti CN	-176.65	0.00	-176.65
Sektionsergebnis			-14 828.28	154 314.77	256 311.02

+ = Ertrag, - = Aufwand

2) Vereinsrechnung 2019

Kostenstelle	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Erträge	448 312	327 000	316 270
Mitgliederbeiträge Bern	344 238	330 000	322 227
Spenden	88 140		1 876
Zinsertrag			-9 073
Anlageerfolg	15 934	-3 000	1 240
Tourenwesen	-72 256	-79 925	-85 342
10 Aktive	-52 613	-49 000	-53 936
14 Veteranen	-7 466	-10 700	-11 490
20 JO	-7 434	-11 230	-7 470
BASPO J+S u.a. Beiträge	27 849		24 712
Touren- und Ausbildungsaufwand	-35 283		-33 102
24 FaBe (neu und KiBe)	-4 744	-8 995	-12 447
Begleittätigkeiten	-1 996	-6 610	-3 547
40 Fotogruppe	-500	-500	-500
42 Hüttensingen	0	-840	-840
44 Umweltkommission	154	-3 620	-557
46 Rettungsstation	-1 650	-1 650	-1 650
Verwaltung	-76 793	-98 750	-86 495
50 Clublokal	18 045	10 150	14 722
Ertrag aus Vermietung	35 198	26 600	29 333
Kosten	-17 153	-16 450	-14 611
52 Clubnachrichten u. Tourenprogramm	-35 797	-36 300	-46 316
54 Internet	-1 622	-5 000	-1 200
56 Bibliothek	-927	-1 000	-1 463
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	-10 398	-14 850	-11 094
64 Vorstand, Kommissionen	-14 043	-22 600	-13 651
66 Verwaltung allgemein	-32 050	-29 150	-27 493
davon Fonds «Spontanausgaben»			
Nettoertrag Vereinsrechnung:	297 267	141 715	140 886
Äufnung Fonds Material JO			-920
Bildung Fonds Verein Rebolting	-1 920		
Bildung Legat Eggler benachteiligte Kinder	-85 920		
Ertrag nach Fonds aus Jahrestätig.	209 427		139 966
Übertrag statutarischer Anteil an Hüttenfonds	-143 979	9 715	-137 054
Bildung Umweltfonds	-600		
Zuweisung Tourenfonds / Div. Fonds		-15 000	-15 000
Verlust / Gewinn Vereinsrechnung	64 848	136 430	-12 088

+ = Ertrag, - = Aufwand

die Kosten für das Tourenwesen sanken (ca. 10 000 Franken), stiegen die Ausgaben für Projekte wegen Sanierungsarbeiten in den Hütten Gspaltenhorn und Trift. Erfreulich ist die Zunahme der Mitgliederbeiträge um rund 22 000 Franken aufgrund der steigenden Anzahl Mitglieder. Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. So positiv das Ergebnis 2019 ist, muss ich leider aufgrund der aktuellen Situation wegen des Coronavirus bereits jetzt darauf hinweisen, dass 2020 auch für unsere Sektion finanzielle Konsequenzen haben wird: bei den Einnahmen aus Hüttenpachtzinsen, beim Finanzerfolg und den Einnahmen aus dem Clublokal werden wir deutliche Einbussen erleiden. Zudem wird die Sektion Personen (Hüttenwarte, Bergführer) unterstützen, die aufgrund des reduzierten Angebots der Sektion Einkommenseinbussen

erleiden. Da der Aufwand für den Hüttenbetrieb und das Tourenwesen sinkt, werden die Einbussen jedoch abgeschwächt. Dank konstanten Mitgliederbeiträgen sollte kein Verlust resultieren.

Bilanz der Sektion

Die Sektion weist eine Bilanzsumme von ca. 1 937 000 Franken aus. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Gewinn der Erfolgsrechnung. Die Aktiven setzen sich aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und Forderungen zusammen. Die Hütten sind mit 7 Franken (sieben) nur pro Memoria aufgeführt. Deren Brandversicherungswert beträgt unverändert rund 11,69 Mio. Franken. Die Passiven weisen ein Fremdkapital von ca. 130 000 Franken und ein Eigenkapital von rund 1 807 000 Franken aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit sehr hohe 93 Prozent.

Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Situation ist dies eine beruhigende Ausgangslage.

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung weist mit ca. 297 000 Franken (VJ: 141 000) Ertrag vor Fondsveränderungen erneut einen äusserst hohen Gewinn aus. Das Legat Eggler im Umfang von 85 920 Franken ist der wichtigste Grund für den hohen Überschuss. Dazu kommen höhere Mitgliederbeiträge (+22 000 gegenüber 2018), tiefere Kosten im Tourenwesen und der Verwaltung sowie höhere Einnahmen aus dem Clublokal. Die statutarisch erforderliche Einlage in den Hüttenfonds beträgt dieses Jahr 143 979 Franken. Das Legat Eggler wird einem neu zu bildenden Fonds für die JO zur Ausbildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher zugeschlagen.

Nachweis der Fondsveränderungen

Fonds	2019	2018	Differenz
Legat Lory	10 000.00	10 000.00	0.00
Hüttenfonds	1384 112.73	1126 558.46	257 554.27
Umweltfonds	600.00	0.00	600.00
Tourenfonds	30 000.00	30 000.00	0.00
Jubi 2019/2020 Verein Rebolting	1 920.00	0.00	1 920.00
Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	2 155.00	2 155.00	0.00
Jubi 2018/19Trifthütte Kibe Material	1 609.00	1 825.00	-216.00
Legat Ellen Marti-Eggler für benachteiligte Kinder	85 920.00	0.00	85 920.00
Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	1 000.00	1 000.00	0.00
Fonds zur freien Verfügung	290 044.20	225 196.68	64 847.52
	1 807 360.93	1 396 735.14	410 625.79

3a) Hüttenrechnung 2019: Betriebsrechnung

Kostenstelle		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
80 Gaudi		14 453	10 230	6 797
	Ertrag	52 168	48 330	48 337
	Kosten	-37 715	-38 100	-41 540
82 Gspaltenhorn		32 037	17 700	43 718
	Ertrag	76 997	59 050	86 913
	Kosten	-44 960	-41 350	-43 195
84 Hollandia		17 188	17 250	14 548
	Ertrag	39 256	42 950	41 623
	Kosten	-22 068	-25 700	-27 076
86 Trift		27 281	10 880	10 990
	Ertrag	50 926	44 930	48 677
	Kosten	-23 645	-34 050	-37 687
88 Windegg		27 881	17 900	17 370
	Ertrag	54 251	48 100	56 956
	Kosten	-26 370	-30 200	-39 586
90 Chalet Teufi		18 824	10 075	12 804
	Ertrag	37 563	30 000	29 822
	Kosten	-18 739	-19 925	-17 018
92 Niderhorn		2 562	-863	1 829
	Ertrag	6 741	4 000	5 952
	Kosten	-4 179	-4 863	-4 123
94 Rinderalp		290	-1 613	-1 857
	Ertrag	2 370	1 900	1 542
	Kosten	-2 080	-3 513	-3 399
70 Hütten allgemein		100 032		
	Ertrag	100 032	0	0
	Kosten	0	0	0
Reserve		0	0	0
MwSt.-Vorsteuerkürzung		0	-4 500	0
Bruttogewinn Betriebsrechnung:		240 549	77 060	106 198

+ = Ertrag, - = Kosten

3b) Hüttenrechnung 2019: Beschaffungen und Projekte

Kostenstelle	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
180 Gaudi	-31 358	-100 000	-60 006
182 Gspaltenhorn	-68 649	-5 000	0
184 Hollandia	-5 335	-8 000	0
186 Trift	-15 108	-1 000	-9 093
188 Windegg	0	-4 000	-5 171
190 Teufi	-6 739	-7 000	-18 500
192 Niderhorn	0	0	0
194 Rinderalp	0	0	0
Reserven	0	0	0
Vorsteuerkürzung			0
Verlust aus Beschaffungen & Projekte:	-127 190	-125 000	-92 769
Entnahme Fonds Kinderklettern Trift	216	0	0
Verlust nach Fondsveränderungen	-126 974	0	0

4) Bilanz

Kontoname	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Differenz
AKTIVEN			1 937 365.68	1 556 271.04	381 094.64
Umlaufvermögen			1 937 358.68	1 556 264.04	381 094.64
Flüssige Mittel			1 483 759.88	1 144 904.70	338 855.18
	1010	Post	466 432.90	427 937.36	38 495.54
	1011	Postkonto 15-159 230-7 Anlässe	0.00	2 298.85	-2 298.85
	1022	Valiant Cash Deposit Kto	1 000 195.45	700 028.75	300 166.70
	1021	Valiant Transaktionskonto V06 547 00 00 001	17 131.53	14 639.74	2 491.79
Wertschriften			428 777.00	397 562.99	31 214.01
	1060	Valiant Wertschriftendepot V06 547 00	428 777.00	397 563.00	31 214.00
	1061	e-Depositokonto Postfinance 92-920 678-0	0.00	-0.01	0.01
Forderungen			24 821.80	3 549.35	21 272.45
	1100	Debitoren	22 792.45	2 563.95	20 228.50
	1176	Verrechnungssteuer	1 325.85	985.40	340.45
	1190	Sonstige kurzfristige Forderungen	703.50	0.00	703.50
Aktive Rechnungsabgrenzung			0.00	10 247.00	-10 247.00
	1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	10 247.00	-10 247.00
Anlagevermögen			7.00	7.00	0.00
Immobilien*			7.00	7.00	0.00
	1600	Gaulihütte	1.00	1.00	0.00
	1601	Gspaltenhornhütte	1.00	1.00	0.00
	1602	Hollandiahütte	1.00	1.00	0.00
	1603	Trifthütte	1.00	1.00	0.00
	1604	Windegghütte	1.00	1.00	0.00
	1607	Chalet Teufi	1.00	1.00	0.00
	1608	Clublokal	1.00	1.00	0.00
PASSIVEN			1 937 365.68	1 556 271.04	381 094.64
Fremdkapital			130 004.75	159 535.90	-29 531.15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen			43 577.20	62 968.36	-19 391.16
	2000	Kreditoren	39 277.60	58 155.56	-18 877.96
	2001	Kreditoren LSV	2 963.60	3 476.80	-513.20
	2020	Schlüsseldepot	1 336.00	1 336.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			13 809.75	14 717.64	-907.89
	2200	MwSt. geschuldet	0.00	-0.01	0.01
	2201	MwSt. Abwicklungskonto	13 809.75	14 717.65	-907.90
Passive Rechnungsabgrenzung			72 617.80	81 849.90	-9 232.10
	2300	Transitorische Passiven	72 617.80	81 849.90	-9 232.10
Eigenkapital			1 396 735.14	1 396 735.14	0.00
	2800	Legat Lory	10 000.00	10 000.00	0.00
	2840	Hüttenfonds	1 126 558.46	1 126 558.46	0.00
	2860	Tourenfonds	30 000.00	30 000.00	0.00
	2868	Jubi 2018 Materialbeschaffung Chalet Teufi	0.00	0.00	0.00
	2869	Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	2 155.00	2 155.00	0.00
	2870	Jubi 2018/19 Trifthütte Kibe Material	1 825.00	1 825.00	0.00
	2871	Gaulihütte Jubi 2015 + 2016	0.00	0.00	0.00
	2873	Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	1 000.00	1 000.00	0.00
	2880	Fonds zur freien Verfügung	225 196.68	225 196.68	0.00
Gewinn der Sektion			410 625.79		
*Immobilien per Ende Rechnungsjahr					
		Brandversicherungswert		Amtlicher Wert	
		1 680 600		82 800	
		1 363 200		58 900	
		3 317 000		143 640	
		2 304 500		86 300	
		1 310 800		75 200	
		789 500		256 300	
		923 227		295 700	
Total			1 168 827	998 840	

5a) Nachweis Sektionsergebnis

Sektionsergebnis vor Fondsveränderung	410 625.79
Ergebnis Vereinsrechnung:	297 266.52
Bildung Fonds Verein Rebolting	-1920.00
Bildung Legat Eggler benachteiligte Kinder	-85 920.00
Saldo nach Fondsveränderung	209 426.52
Ergebnis Hüttenbetrieb:	240 548.86
Keine Fondsbuchungen	-100 032.00
Saldo nach Fondsveränderung	140 516.86
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-127 189.59
Teilauflösung Fonds Kinderklettern	216.00
Saldo nach Fondsveränderung	-126 973.59

Nachweis Sektionsergebnis:

Ergebnis Vereinsrechnung:	209 426.52
Ergebnis Hüttenbetrieb:	140 516.86
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-126 973.59
Sektionsergebnis nach Fondsveränderung	222 969.79

5b) Nachweis Fondsveränderungen

Ergebnis Vereinsrechnung:	209 426.52
Statutarische Einlage Hüttenfonds	-143 979.00
Bildung Umweltfonds	-600.00
Zuweisung Gewinn an den freien Fonds	-64 847.52
Saldo	-
Ergebnis Hüttenbetrieb	140 516.86
Zuweisung des Gewinns an den Hüttenfonds	-140 516.86
Saldo	-
Ergebnis Beschaffungen und Projekte	-126 973.59
Zuweisung des Verlusts der Projekte an den Hüttenfonds	126 973.59
Saldo	-

Hüttenrechnung: Betrieb

Die Hüttenrechnung weist ein äusserst hohes Ergebnis von 240 549 Franken (VJ: 106 198) aus. Hauptursachen sind eine Spende zu Gunsten des Hüttenfonds über 100 000 Franken sowie die Zuweisungen aus dem Wertschriftenerfolg. Das Hüttenjahr war aber auch aus betrieblicher Sicht sehr positiv.

Hüttenrechnung: Projekte und Beschaffungen

Die Investitionstätigkeiten stiegen um rund 33 000 auf 127 000 Franken. Hauptgrund waren dieses Jahr Arbeiten an der Infrastruktur der Gspaltenhornhütte. Das Projekt Renovation Gaulihütte wurde wegen Abklärungen behördlicher Auflagen verzögert, weshalb die Ausgaben 2019 sogar sanken.

Daniel Gerber, Finanzen

Bericht der Revisoren an die Sektionsversammlung der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC, Bern, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Aufgrund unserer stichprobeweisen vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 410 625.79 und einem Eigenkapital von CHF 1 807 360.93 zu genehmigen.

Bern, 1. April 2020, die Rechnungsrevisoren.

Martin Hengartner, Dipl. Wirtschaftstechniker FH;

Madeleine Dirren, Dipl. Wirtschaftsprüferin

Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen für Eintagestouren bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

Juni

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

2. Di **Gängige: Über die Höger von Schangnau nach Trubschachen T2**, Schangnau – Wachthubel – Rämischgummen – Oberhauenen – Trubschachen (+605/–855 m) (4.75 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44
2. Di **Bären: Ins schöne Baselbiet T1**, Sommerau – Cholholz – Rünenberg – Eital – Tecknau (+160/–110 m) (2.5 h). Bern HB ab 09.04. Leitung: Hansruedi Liechti 031 921 47 64 / 079 280 29 48
4. Do **Gängige: Eggen – Ried/Mörel-Trilogie (II/III)**, Geimen – Birgisch – Mund (+345/–205 m) (2.25 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
4. Do **Bären: Durch den Forst nach Laupen T1**, Riedbach – Chlyne Forst – Mädersforst – Süri – Bramberg – Laupen (+210/–290 m) (3.5 h). Bern HB ab 09.34. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
9. Di **Gängige: Über den Kerenzerberg T2**, Bhf Näfels-Mollis – Mollis – Filzbach – Obstalden – Mühlehorn (+550/–560 m) (4.25 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
9. Di **Bären: Kronberg T2**, Schwägalp – Chammhaldenhütte – Langälpli – Kronberg (+470/–170 m) (2.5 h). Bern HB ab 07.10. Leitung: Oskar Stalder 079 610 63 73
11. Do **Gängige: Toffen – Niederscherli T2**, Toffen – Bütschellegg – Oberbalm – Niederscherli (+610/–480 m) (4.75 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
16. Di **Gängige: Combe Biaufond T3**, Biaufond – Combe Biaufond – Cul des Prés – La Ferrière (+460/–60 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.53. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
16. Di **Bären: Über den Bantiger T1**, Lutzeren – Geristein – Bantiger – Bantigen – Stettlen (+270/–390 m) (2.75 h). Bern HB ab 09.15. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77
18. Do **Gängige: Hundsrück: von Saanenmöser bis zum Jaunpass T2**, Saanenmöser – Bire – Hundsrück – Jaunpass (+915/–680 m) (5.25 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44

19. Fr–
26.6. Fr **Bergwanderwoche St. Gallenkirch im Montafon T2**, Tageswanderungen gem. bes. Programm. Leitung: Kurt Helfer 031 921 43 58 / 079 623 86 12

23. Di **Gängige: Walenstadt-Quinten** (Ersatztour für Villadosola) Walenstadt – Frachtina – Garadur – Gand – Quinten (+/– 490 m) (4 h), Bern HB ab 07.32. Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21

23. Di **Bären: Von Heuberg Jestetten zum Rheinflall (D) T1**, Jestetten – Aazheimerhof – Neuhausen – Schaffhausen (+160/–200 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

25. Do **Gängige: Fürstein 2019 m T3**, Glaubenberg – Rickhubel – Fürstein – Stäldeli (+620/–790 m) (4 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73

25. Do **Bären: Rund um den Lac Derborence, T1**, Derborence – Motelon – La Combe – Derborence (+/–340 m) (2.75 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

30. Di **Gängige: Zu den Pyramiden von Euseigne T2**, Vesonnaz Station – Grand Bisse de Vex – Hérémente – Pont de Letéveno – Euseigne (310/–675 m) (4 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80

b) Zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

8. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, entfällt (Coronavirus)
15. Mo **Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

Juli

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

2. Do **Bären leicht: Durch das Gäbelbachtal T1**, Riedbach – Gäbelbach – Eymatt (+80/–150 m) (2 h). Bern HB ab 09.41. Leitung: Ursula Kissing, 031 971 10 76 / 079 858 62 53
5. So–
11. Sa **Alpenblumenwoche in Pontresina**, Berwanderungen und Pflanzenbeobachtungen gem. bes. Programm. Botanische Leiterin: Heidi Kohler. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
7. Di **Bären: Grand Canyon Schweiz (Rheinschlucht) T2**, Ilanz – Versam-Safien Station (+210/–260 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30

7. Di **Über den Belpberg T1**, Belp – Chutzen – Gerzensee – Kaufdorf (+475/-460 m) (4.5 h). Durchführung und Infos: Combox 086 031 809 01 35. Bern HB ab 09.12. Leitung: Heinz Ryf 031 809 01 35 / 079 408 91 00

9. Do **Bären: Brienersee I (Genusswanderung) T1** (Schiff) Iseltwald – Grooten – Giessbach (+/- 165 m) (2 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75 / 076 481 17 61

9. Do **Gängige: Col des Chamois T3**, Schwarzsee – Bretingard – Col de Chamois – Ob. Recardets – Schwarzsee (+/-830 m) (4.75 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 07.34. Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72 / 079 757 69 61

14. Di **Bären: Durch den Forst T1**, Riedbach – Mädersforst – Hinder Bramberg – Bramberg – Wyden – Laupen (+150/-225 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Ursula Kissing, 031 971 10 76 / 079 858 62 53

14. Di **Gängige: Panorama-Weg Gurnigel – Zollhausg T2**, Gurnigel Berghaus – Selibüelsattel – Schüpfeflue – Gägger – Pfyffe – Zollhaus (+310/-1025 m) (5 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41

16. Do **Gängige: Bürchen – 5 Suonen – Eischoll T2**, Bürchen – Breitmatten – Blackji – Eischoll (teils Route 181) (+390/-840 m) (5.5 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18

21. Di **Gängige: Fürstensteig FL T3**, Steg Tunnel – Bärghällasattel – Chemi – Fürstensteig – Gafleisattel – Fürstensteig – Gaflei (+750/-550 m) (4.75 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73

21. Di **Bären: Abstieg vom Gränchebärg T2**, Untergrenchenberg – Oberberg – Binzberg – Gänssbrunnen (+240/-730 m) (2.75 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75

23. Do **Gängige: Kreuzboden – Almagelleralp – Furggstalden T2**, Saas Grund – (LSB) Kreuzboden – Hehbord – Almagelleralp – Furggstalden – Saas Almagell (+220/-720 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49

23. Do **Bären leicht: Albert Schweitzer und die Grimmialp T1**, Grimmialp – Eggli – Grimmialp (+/-105 m) (2 h). ME im Restaurant. Bern HB ab 08.39. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

28. Di **Bären: Melchsee Frutt – Engstligenalp T2**, Melchsee Frutt – Distelboden – Tannalp – Engstligenalp (+190/-280 m) (2.75 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80

28. Di **Gängige: Von der La Lizerne-Schlucht zum Lac de Derborence T2**, Ardon Balavaud – Schlucht La Lizerne – Vayebesse – Aveine – Motèlon – Derborence (+1215/-260 m) (6 h). Bern HB ab 06.06. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74 / 079 302 06 11

30. Do **Gängige: Bachflue 2180 m T3**, Kiental – (LSB) Rams-lauenen – Ober Bachli – Bachflue – Ramslauenen (+/-800 m) (5 h). Teils weglos. Bern HB ab 06.39. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43

b) Zusätzliche Anlässe für die mitglieder der Veteranengruppe:

6. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49

20. Mo **Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

August

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

4. Di **Gängige: Mont Racine T1**, Vue des Alpes – Tête de Ran – Mont Racine – La Tourne (+425/-550 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.53. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30

4. Di **Bären: Durchs Bachsertal T1**, Dielsdorf – Niedersteinmaur – Alt Bachs – Fisibach – Kaiserstuhl (+120/-170 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

6. Do **Bären: Pfannenstiel T1**, Vord. Pfannenstiel – Buechholz – Gibisnüd – Chrüzlenboden (+130/-430 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

6. Do **Gängige: Lötschenpass 2690 m T2/3**, Selden (Gastern-tal) – Gfellalp – Balme – Lötschengletscher – Lötschenpass – Lauchernalp) (+1300/-860 m) (6 h). Bern HB ab 06.39. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02

11. Di **Alle: Jubiläumstour nach Bougy als Partnerinnen-Wanderung T1**, Féchy-Les Cassivettes – La Croix-de-Luisant – Signal de Bougy – Bougy-Villars – Domaine de Fischer (Mittagessen) – Féchy-Auberge (+180/-280 m) (2.25 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Hans Peter Rütli, 031 961 04 75

11. Di **Bären: Ins St. Galler Rheintal T1**, Heerbrugg – Hümpeler – Balgach Bild – Eichhof – Heerbrugg (+/-90 m) (2.25 h). Bern HB ab 07.02. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80

- 13. Do Bären: Über den Dentenberg T1, Gümligen – Grossholz – Amselberg – Denetenberg – Boll-Utzingen (+215/-210 m) (1.75 h). Bern HB ab 10.12. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75**
- 13. Do Gängige: Niederhorn (Beatenberg) praktisch nume obsi! T2, Beatenberg Waldegg – Chüematte – Oberburgfeld – Niederhorn – (LSB) Beatenberg (820/-70 m) (3 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26**
- 18. Di Gängige: Eigertrail T2, Alpigeln – Wasserfall – Eigertrail – Eigerletscher – Kleine Scheidegg (+800/-350 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49**
- 18. Di Bären: Ein Fusstritt über die Grenze T1, Rodersdorf – St. Brice – Wessenberg – Schönenbuch (+220/-260 m) (3.25 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48**
- 20. Do– Gängige: Zweitages-Bergwanderung Gsponer Höhen weg T2/T3, Do: Visperterminen – Waldkapelle – Studersäldölti – Gspon. Fr: Gspon – Schwarzwald – Hannig – Kreuzboden (Total +1395/-725 m) (Total 8.5 h). Max. 12 Teiln. Bern HB ab 08.06. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12**
- 20. Do Bären: Hahnenmoospass à la Bären T1, Sillerenbühl – Hahnenmoos – Bühlberg (+100/-150 m) (2.5 h). Bern HB ab 08.39. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73**
- 25. Di Bären: Abstieg III vom Wyssstei T1, Nesselboden Röti – Schattenberg – Falleren – Rüttenen (+80/-840 m) (2.5 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75**
- 25. Di– Gängige: Rote Totz Lücke – Torrenthorn 2997 m T3+, Di: Engstligenalp – Chindbettipass – Rote Totz Lücke – Lämmerenhütte SAC – Gemmipass (+1100/-600 m) (6.5 h) Mi: Gemmipass – (LSB) Leukerbad – (LSB) Rinderhütte – Torrenthorn – Rinderhütte – (LSB) Leukerbad (+750/-600 m) (4 h). Max. 10 Teiln. Bern HB ab 07.39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18**
- 27. Do Gängige: Hemberg – Gehren – Chlosteralp – Neu St. Johann T2, Hemberg – Gehren – Gössighöchi – Chlosteralp – Ennetbühl – Neu St. Johann (+650/-700 m) (5 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73**

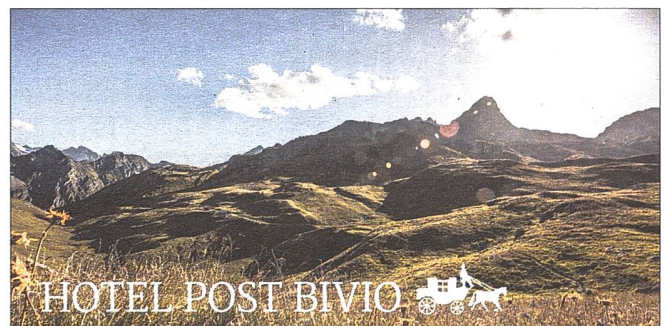
b) Zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

- 3. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49**
- 17. Mo Alle: Gurtenhöck, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli**

Unser Clublokal kann auch für private Anlässe gemietet werden.

Zentral gelegen mitten in der Berner Altstadt, Brunngasse 36, 1. Stock.

Infos und Buchungen:
www.sac-bern.ch, Sektion Bern



Das Bergdorf Bivio liegt mitten im Naturpark Parc Ela und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in einer einmaligen Pflanzen- und Tierwelt.

Unsere geführten Wanderungen, speziell auch für sportliche Seniorinnen und Senioren, führen über historische Passübergänge und dem geologischen Wanderpfad entlang zu Hoch- und Flachmooren bis zur Wasserscheide Europas.

3 Wanderungen

Mit Sep Antona Bergamin, BAW-Wanderleiter

- 11. bis 14. Juni 2020
- 2. bis 5. Juli 2020
- 14. bis 17. August 2020
- 24. bis 27. September 2020
- 1. bis 4. Oktober 2020

Preis für 3 Nächte mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer CHF 620.–, Einzelzimmerzuschlag: CHF 25.– pro Nacht. Exkl. Taxen.

Bewegungswoche 9. bis 14. August 2020:

Gymnastik, Tanz, Wandern und Entspannen mit Nina Berger.
5 Nächte inkl. Halbpension für CHF 800.– im DZ. Exkl. Taxen.

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

100 Jahre Fotogruppe

Am 13. April 1920 gründeten im Zunfthaus zu Webern rund 30 fotobegeisterte Clubmitglieder die Photosektion PHS. Die Fotogruppe der Sektion Bern SAC, wie die Interessengruppe seit 1989 heisst, feiert somit heuer ihren 100. Geburtstag.

Anlässlich von 75 Jahre Fotogruppe SAC Bern im Jahre 1995 schrieb Elsbeth Schweizer einen Bericht für die Clubnachrichten. Zum Glück, denn so ist uns heute viel von der Geschichte dieser Interessengruppe bekannt. Der Bericht kann auf der Website der Fotogruppe www.fotogruppe-sac-bern.com heruntergeladen werden.

Box-Kamera mit sw-Rollfilm

«Mit dem Aufkommen der kleinen, handlichen Photoapparate, die fortan zu den unentbehrlichen Ausrüstungsgegenständen eines jeden ernsthaften Bergsteigers und Wanderers gehörten, hatten viele das Bedürfnis, sich weiter auszubilden», steht in der Einleitung des Jubiläumsberichts 1995. Diese handlichen Photoapparate wurden als Box-Kameras bekannt. Kodak brachte noch vor dem Ersten Weltkrieg das Modell Brownie auf den Markt. Man vermied sorgsam den Anschein, es könnte sich um ein Billigprodukt handeln. Der Werbespruch *Not a toy, but a camera!* bringt das zum Ausdruck. Der Volksmund jedoch sprach schon bald von Box-Kamera, im deutschsprachigen Raum auch von Kastenkamera. Dass dieses einfache Gehäuse mit Rollfilm um 1920 unter den SAC-Mitglieder als unentbehrlicher Ausrüstungsgegenstand galt, zeigt die soziale Herkunft unserer ehemaligen Clubkameraden – sie stammten aus besseren Kreisen. Die Box-Kamera wurde erst um 1930 dank eines Billigmodells von Agfa auch für den Mittelstand erschwinglich.

Entwickelt wird heute am PC, doch auch das will gelernt sein.

Die Kameras waren mit einem Fixfokus ausgestattet, es gab somit nichts scharf zu stellen. Die Verschlusszeit betrug einheitlich zwischen 1/25 s und 1/40 s und es standen maximal 2–3 Blenden zur Verfügung. Fotografieren war also sehr einfach, die einzige Schwierigkeit war das richtige Einlegen des Rollfilms. Die Krux lag beim Entwickeln. Das war teuer, und viele Fotografen wollten ihre

Kontaktabzüge im Format 6 x 9 cm oder auch Vergrößerungen selber erstellen.

Die Photosektion richtete mit Beiträgen der Sektion, der Veteranen und anderen Spendern eine gut ausgerüstete Dunkelkammer ein. Die Ausbildung fand wohl anfänglich hauptsächlich im Labor statt und die Teilnehmer waren männlich. Denn wie im SAC üblich, war die Mitgliedschaft auch in der Fotogruppe bis 1979 Männern vorbehalten.

Rasante technische Entwicklung

Ab Mitte der 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts entwickelte sich die Fototechnik immer schneller. Die neuen Farbfilme bescherten der Photosektion in dieser Zeit den Höchststand an Mitgliedern, nämlich über 100. Dann kam die Filmerei dazu, bezeichnenderweise änderte die Photosektion ihren Namen 1974 in Foto- und Filmgruppe. Doch die Super-8-Filmerei, wer unter den älteren Semestern erinnert sich nicht an die Filmabende in beige, braun, orangen Wohnzimmern, begleitet von dem knatternden Geräusch der Vorführapparate, verschwand schon bald wieder und wurde durch die sehr unhandlichen VHS-Videokameras abgelöst. Nichts für die Berge, und so bekam die Fotogruppe der Sektion Bern SAC 1989 ihren bis heute gültigen Namen.

Sucherkameras und Spiegelreflexkameras mit Kleinbildformat lösten die Box-Kameras ab. Damit wurde auch das Fotografieren an sich komplexer. Das Zusammenspiel zwischen Blende, Verschlusszeit und Filmempfindlichkeit erforderte viel Wissen und Übung. Die Mitglieder der Fotogruppe veranstalteten Fotobummel, gemeinsame Berg- und Skitouren und übten so ihr Wissen aus den technischen Abenden.

Daran hat sich bis heute nicht viel geändert, ausser dass alles digital geworden ist und die Dunkelkammer nur noch sehr selten benutzt wird. Entwickelt wird heute am PC, doch auch das will gelernt sein. Die Fotogruppe veranstaltet Kurse, technische Abende zu bestimmten Themen, Bildvorträge und Exkur-



Box-Kamera, der kleine handliche und unentbehrliche Ausrüstungsgegenstand der Gründer.

sionen, um das Gelernte anzuwenden. Dabei kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Das Jahresprogramm und alle Informationen rund um die Fotogruppe finden Interessierte seit letztem Jahr auf der Webseite www.fotogruppe-sac-bern.com.

An allen Anlässen sind Gäste herzlich willkommen, und wir freuen uns jederzeit auf neue fotobegeisterte Mitglieder. Wir feiern das runde Jubiläum 2020 mit einer Fotoausstellung im Clublokal. Wie und wann hängt vom Verlauf der Corona-Krise ab. Weitere Informationen werden in den Clubnachrichten und auf den Webseiten der Sektion und der Fotogruppe publiziert.

Barbara Graber, Fotogruppe Sektion Bern SAC

 www.fotogruppe-sac-bern.com

In Kürze

Leserbrief

Werden wir künftig mehr Staumauern haben?

Wir erleben es als Alpinisten: Die Gletscher schwinden. Dafür entsteht mehr Raum für Geröll, Fels und irgendwann für Flora und Fauna. Die Gletscher sind aber auch wichtige Wasserspeicher, die unsere Flüsse speisen und den Abfluss saisonal ausgleichen. Ohne Gletscher würden die Flüsse in den Sommermonaten zum Teil zu Gerinneln verkommen, was die Wasserverfügbarkeit, die Energie- und Landwirtschaft treffen würde. Weshalb nicht an Stelle von Gletschern mit Stauseen kompensieren? Die ETH identifizierte rund 40 Prozent des weltweiten Gesamtpotenzials als möglicherweise geeignet, was einem Speichervolumen von 355 km³ und

einem Wasserkraftpotenzial von 533 TWh pro Jahr gleichkommt. Letzteres entspricht rund 13 Prozent der heutigen, weltweiten Wasserkraftproduktion oder dem Neunfachen des jährlichen Elektrizitätsbedarfs der Schweiz. Wird Wasser in den Bergen in Stauseen gespeichert, so kann der jährliche Abfluss «bewirtschaftet» werden. Solche Lösungen müssten sicher aus ökologischer, technischer und wirtschaftlicher Sicht sorgfältig geprüft werden. Denn bei jedem Gletscher einen Damm zu errichten, ist wohl weder realistisch noch wünschenswert. Klar ist, dass Stauseen zur Energieversorgung und zur zwischenzeitlichen Speicherung von Wasser beitragen können. Die ETH schätzt das Potenzial für die Schweiz auf 10 Prozent. Wir Alpinisten werden mit dem weiteren

Gletscherschwund zu leben haben, wir werden unsere Touren anpassen, und wir werden weiterhin mit Freude in den Bergen unterwegs sein. Weiter können wir uns möglichst umweltfreundlich verhalten, im Bewusstsein, dass unser Beitrag letztlich minim, aber aus Verantwortung nötig ist. Und ganz wichtig: Setzen wir uns für politische Rahmenbedingungen ein, die uns alle zu umweltfreundlichem Verhalten führen. Dies bedeutet insbesondere, dass sich umweltschädliches Verhalten in den höheren Preisen der betreffenden Güter und Dienstleistungen widerspiegeln muss.

Urs Gantner

Literaturhinweis: Farinotti D et al. Large hydropower and water storage potential in future glacier-free basins. Nature (2019). doi: 10.1038/s41586-019-1740-z

JO-Mitglied im Expeditionsteam

Bereits in der ersten Austragung hat es unser ehemaliges JO-Mitglied Nicolas Hojac ins Expeditionsteam des SAC der Männer geschafft. Nun hat mit Jil Schmid ein weiteres JO-Mitglied unserer Sektion die Aufnahme in ein Expeditionsteam geschafft. Wir gratulieren Jil und sind gespannt auf ihre Berichte.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef



Das Frauenexpeditionsteam 2017-19.

Socken zu gewinnen

Wrightsock – die atmungsaktive Funktionssocke mit dem Anti-Blasen-System

Zwei Lagen verhindern Reibung und schützen so vor Blasenbildung. Wrightsock hat für jede Sportart die richtige Socke. Die Escape Merino ist ideal für Hiking/Trekking und Walking. Sie ist eine gepolsterte, mitteldicke Merino-Socke mit hoher Atmungsaktivität und reicht bis unter die Wade.

Wir verlosen zwei Wertgutscheine über jeweils 40 Franken, einzulösen im Online-Shop auf www.wrightsock.ch. Um an der Verlosung teilzunehmen, genügt ein Mail an kommunikation@sac-bern.ch bis am 24. Mai mit deiner kompletten Adresse.

Zusätzlich erhalten alle Sektionsmitglieder bis Ende Mai 10 Prozent Rabatt auf das komplette Sortiment. Der Gutschein-Code 200531 ist vom 13. bis 31. Mai 2020 aktiviert.

 www.wrightsock.ch

